



Was machen Abgeordnete?

In der Politik wird viel geredet und diskutiert. Um eine politische Entscheidung treffen zu können, müssen Politiker immer wieder mit Bürgern, Experten, Politikerkollegen und Interessenvertretern ins Gespräch kommen und sich daraus eine Meinung bilden, die sie dann als Politiker vertreten. Wie das aussieht, zeigt #wtf?! am Beispiel eines Landtagsabgeordneten.

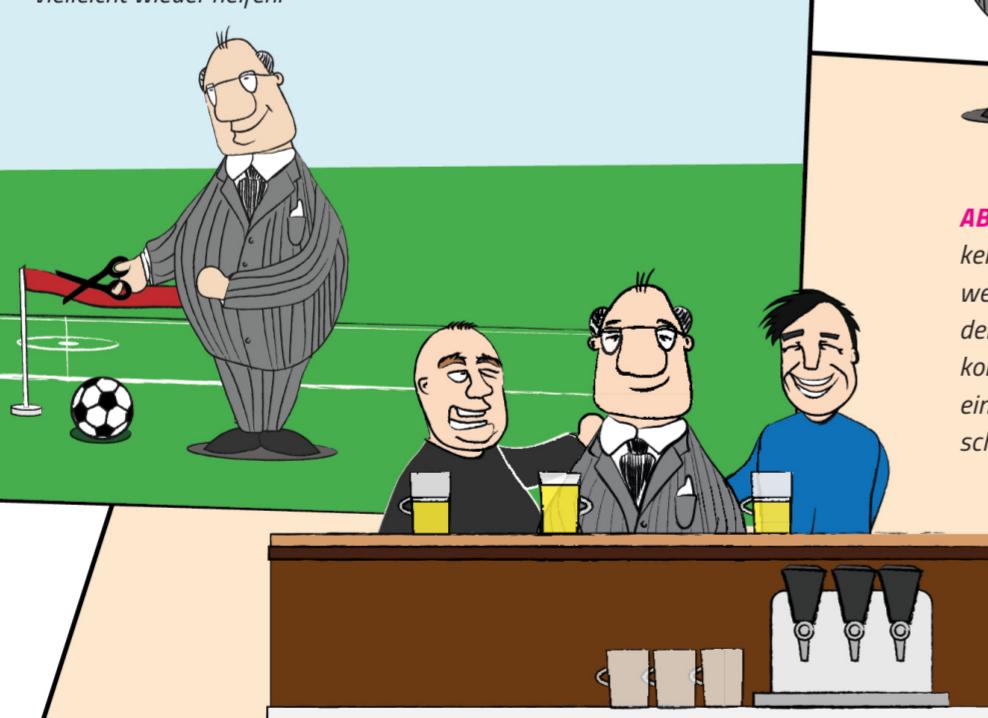


TERMIN IM WAHLKREISBÜRO: Politiker laden regelmäßig zu Bürgersprechstunden ein. Wie oft, wann und wo, entscheiden die Politiker selbst. In der Regel finden diese Gespräche mindestens einmal monatlich im Wahlkreis statt. Dann können Bürger ihre Fragen oder Probleme direkt mit den Politikern besprechen.



VORSTANDSITZUNG IM VEREIN: Viele Politiker engagieren sich zusätzlich zu ihrem Mandat ehrenamtlich in zivilgesellschaftlichen Einrichtungen wie zum Beispiel Vereinen. Sie arbeiten dort oft in Vorständen und kümmern sich um die Vereinsarbeit.

EINLADUNG ZUR ERÖFFNUNG: Immer wieder werden Politiker zu Veranstaltungen eingeladen. Oft nicht ohne Grund: Wenn beispielsweise ein neuer Sportplatz oder eine Schule eröffnet wird, hat sich die Politik für das Projekt stark gemacht und Fördermittel gegeben. Bei manchen Einladungen geht es aber einfach nur darum, Kontakte zur Politik knüpfen. Denn beim nächsten Projekt kann die Politik vielleicht wieder helfen.



ABENDS IN DER KNEIPE: Politiker ist man immer – auch abends, wenn man sich mit Bekannten in der Kneipe trifft. Und manchmal kommt es vor, dass selbst in einem privaten Rahmen politische Gespräche entstehen.

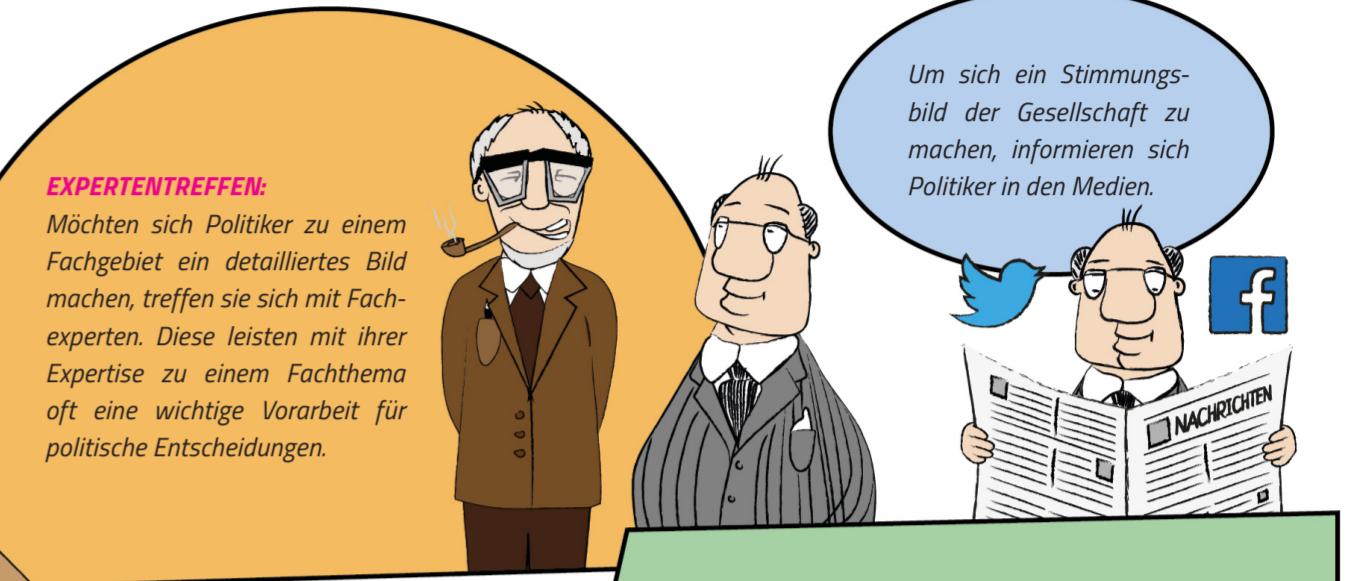


VOR ORT IM UNTERNEHmen: Regelmäßig besuchen Politiker Unternehmen, um sich vor Ort ein genaues Bild zu machen, zum Beispiel über die Arbeitsbedingungen und die wirtschaftlichen Erfolge. Bei diesen Gesprächen erfahren Politiker aus erster Hand, wo in der Wirtschaft gerade der Schuh drückt.



FÖRDERMITTELANTRAG: Die Feuerwehr braucht ein neues Vereinshaus? Viele Politiker helfen, wenn es um Fördermittelanträge geht. Sie kennen die richtigen Ansprechpartner in den zuständigen Behörden und helfen so, dass es mit der Finanzierung klappt.

IM AUSSCHUSS: Ausschüsse sind eines der wichtigsten Entscheidungsinstrumente in der Politik – hier wird viel diskutiert. Politiker verschiedener Parteien arbeiten in Fachausschüssen, zum Beispiel zu den Themen Sicherheit und Bildung, gemeinsam an neuen Gesetzen.



EXPERTENTREFFEN: Möchten sich Politiker zu einem Fachgebiet ein detailliertes Bild machen, treffen sie sich mit Fachexperten. Diese leisten mit ihrer Expertise zu einem Fachthema oft eine wichtige Vorarbeit für politische Entscheidungen.

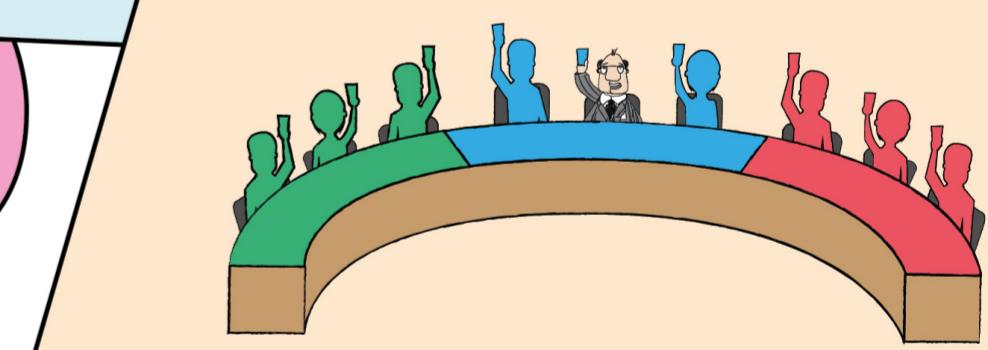
Um sich ein Stimmungsbild der Gesellschaft zu machen, informieren sich Politiker in den Medien.



AUF DER DEMO: Auch Demonstrationen oder Proteste können die Entscheidung eines Politikers beeinflussen. Auch hier kommen Politiker mit verschiedenen Interessensvertretern ins Gespräch.



FRAKTIONSSITZUNG: Politiker einer gleichen Partei gründen in der Regel im Parlament eine Fraktion. Schließlich geht es darum, Mehrheiten zu finden. Deswegen sitzen Politiker mehrmals im Monat bei Fraktionssitzungen zusammen, um sich auf eine gemeinsame Richtung für ihre politischen Themen zu einigen.



HINTERGRUNDGESPRÄCH: Gespräche mit Interessensvertretern, zum Beispiel Wirtschaftsverbänden oder Gewerkschaften, stehen bei Politikern regelmäßig auf der Agenda. Auch wenn es dafür immer wieder Kritik gibt: Sie sind oft ganz entscheidend für den politischen Meinungsbildungsprozess.

Ein straffer Terminplan: Ein Monat ist für Abgeordnete streng strukturiert. Schließlich wäre es sonst kaum möglich, viele Politiker regelmäßig zu gemeinsamen Sitzungen zusammenzubringen. In der Regel haben Abgeordnete im Monat circa eine Woche Zeit für die Wahlkreisarbeit. Dann sind sie oft in ihrer Region unterwegs, treffen dort Unternehmer, Bürger und kümmern sich um politische Probleme vor Ort. Eine Woche steht dann im Zeichen der Fraktionsarbeit und eine Woche für die Ausschusssarbeit. Im Anschluss findet dann die Plenumswoche statt.

Politiker-Typen

Rein wissenschaftlich gesehen, gibt es keine Politikertypologie. Aber in den Medien und in der Literatur tauchen diese fünf Politikertypen und deren charakteristischen Umschreibungen immer wieder auf:



DAS ALPHATIER

Genau wie im Tierreich, ist das Alphatier der Chef, jemand der innerhalb seiner Partei oder in seiner Funktion als Minister das Sagen hat und die politische Richtung vorgibt. Typische Politiker-Posten für Alphatiere sind: Minister, Vorsitzende einer Partei, Fraktion oder Ausschuss.



DER WAHLKREISKÖNIG

Abgeordnete, die direkt von den Bürgern über die Erststimme gewählt werden, sind mit ihrem Wahlkreis fest verwurzelt und kennen sich in der regionalen Politik vor Ort bestens aus. Wahlkreiskönige sind in ihrem Wahlkreis stets präsent, zum Beispiel in der Bürgersprechstunde, bei Veranstaltungen oder in der Vereinsarbeit.



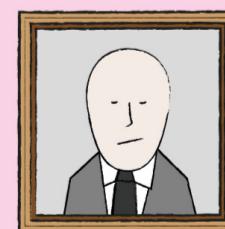
DER FACHARBEITER

Facharbeiter sind richtige Experten und kennen sich auf ihrem Fachgebiet sehr gut aus. Sie beschäftigen sich intensiv mit einem politischen Thema, zum Beispiel innere Sicherheit, Bildung oder Wirtschaftspolitik, und kennen da jedes Detail. In ihrer Funktion sind sie oft fachpolitische Sprecher.



DER GLÜCKSRITTER

Glücksritter kommen als junge Politiker oder wegen eines unvorhergesehenen Wahlerfolgs ihrer Partei ins Parlament und genießen deswegen erst mal eine besondere Aufmerksamkeit – von den Medien als auch von Politikerkollegen. Sie müssen sich allerdings erst in der Politiklandschaft profilieren und behaupten.



DER PARTEIMANN

Typische Parteimänner sind Politiker, die über die Zweitstimme, also über die Parteiliste, ins Parlament gewählt werden. Sie sitzen oft in der Opposition und verwenden einen Großteil ihrer Arbeitszeit auf die inner- und außerparlamentarische Parteiarbeit, indem sie sich mit Gesetzentwürfen, Anfragen und Ausschussarbeit beschäftigen.